



Wir trauern um meinen Ehemann, unseren Vater, Schwiegervater,
Opa, Urli, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, Herrn



Josef Pichler

„Sandberger“
langjähriger Gemeinderat der Gemeinde Puppung
4070 Puppung, Wörth 18

der am Mittwoch, 5. Oktober 2022, im 89. Lebensjahr im Kreise
seiner Familie friedlich eingeschlafen ist.

Sein Leben war geprägt von Fleiß, Pflichtbewusstsein,
Gewissenhaftigkeit und von der Liebe zur Natur.
Wir erinnern uns gerne an seinen Humor, sprachliche
Kunstfertigkeit und an die schönen Stunden, die wir
mit ihm verbringen durften.

Wir nehmen dankbar und im Glauben an den Gott der Hoffnung
Abschied am Donnerstag, 13. Oktober 2022, um 14 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Eferding. Anschließend geleiten wir
die Urne unseres lieben Josef zur Beisetzung im Familiengrab
am katholischen Friedhof.

In Liebe und Dankbarkeit:

Die Trauerfamilie

sowie im Namen aller Verwandten

Wir beten für unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch, 12. Oktober 2022,
um 18.30 Uhr in der Klosterkirche Puppung, dort liegt ein Kondolenzbuch auf.

Anstelle von Kränzen und Blumen ersuchen wir um eine Spende an die
Klosterkirche Puppung. IBAN: AT51 2033 0034 0034 9738
Kennwort Begräbnis Josef Pichler

Herbst in meinem Leben

In der Rückschau auf mein Leben
Danke ich dir, Gott, für die vielen Lebensfelder
auf denen ich bis jetzt arbeiten durfte.
Ich danke dir für alle Erfahrungen,
an denen ich reifen konnte -
für die schweren und für die schönen.

Ich danke dir für alles, was mein Leben
gehalten hat: besonders für alle Beziehungen
und Freundschaften. Ich danke die für
alle Menschen, die mich wachsen ließen,
die mir gut tun.

Ich danke dir für die Zeiten der Sammlung,
in denen ich deine schenkende Fülle
entdecken durfte.
Ich danke dir für all die Erinnerungen,
die gesammelt ein kostbarer Vorrat
von Lebensfreude sind.

Ich danke dir für alles, was mein Leben bunt
gemacht und den eintönigen Alltag
unterbrochen hat. Ich danke dir dafür, dass durch
meine Ideen oder durch die Arbeit meiner Hände
etwas gestaltet werden oder heranreifen durfte.

Ich vertraue dir all das in meinem Leben an,
das nicht zur Reife kommen durfte:
meine Enttäuschungen, meine vertanen Chancen,
meine unerfüllten Sehnsüchte.
Ich weiß sie in deiner Hand gut aufgehoben,
dafür danke ich dir.
Begleite mich mit deiner Fülle, du Gott meines Lebens.

(Hanna Günther)

